

Openmediavault (NAS), auf einem IGEL 340C

Hardware: IGEL M340C :

Processor	
Type	AMD GX-424CC (Quad-Core)
Speed	2.4GHZ
Chipset	
Type	Built-in
Memory	
Flash	2GB(LX) 32GB(W10)
RAM	4GB(LX) 4GB(W10)
Video	
Chip	Radeon R5E
Max resolution	1920 x 1200 (DVI), 3840 x 2160 (Display Port)
Ports	
Video	1 x DVI-I 1 x Display Port 1.2
Network	10/100/1000
USB	3 x USB2.0, 1 x USB 3.0 back 1 x USB 3.0 front
Serial	none
Parallel	none
PS/2	Kybd
Power	
Supply	12V 3A (label)
Plug	Coax 5.5mm/2.1mm
Off	1W
Running	10W
Idle	6W
Dimensions	
W x H x D	6.9cm x 21.0cm x 20.7cm

Die Hardware ist sparsam, lautlos im Betrieb, standfest und eignet sich daher durchaus für den Dauerbetrieb.

Ohne großen Aufwand lässt sich aus den IGEL-Geräten ein ganz ordentliches NAS-System bauen. Die Basis ist die auf Debian-Linux basierende NAS-Software "[Openmediavault](#)". Die ist modular aufgebaut und vielseitig erweiterbar, je nachdem, was man damit machen möchte, belässt man es bei der Basisinstallation oder installiert einige der zahlreichen Erweiterungen, die verfügbar sind.

Für einen einfachen File-Server reicht die Basisinstallation schon aus und auch die 2 GB RAM, die im Default verbaut sind. Benötigt wird lediglich eine größere Festplatte ->s.u.

Mit mehr RAM (maximal 8Gb DDR3-SO-Dimm gehen in den einzigen Steckplatz) und einigen Erweiterungen .z.B. Docker ergeben sich sehr viele Möglichkeiten, Anwendungen oder Dienste auf dem Gerät laufen zu lassen. Die verbaute CPU mit vier Kernen bietet für die meisten Anwendungen genug Leistung an, um einen flüssigen Betrieb zu ermöglichen.

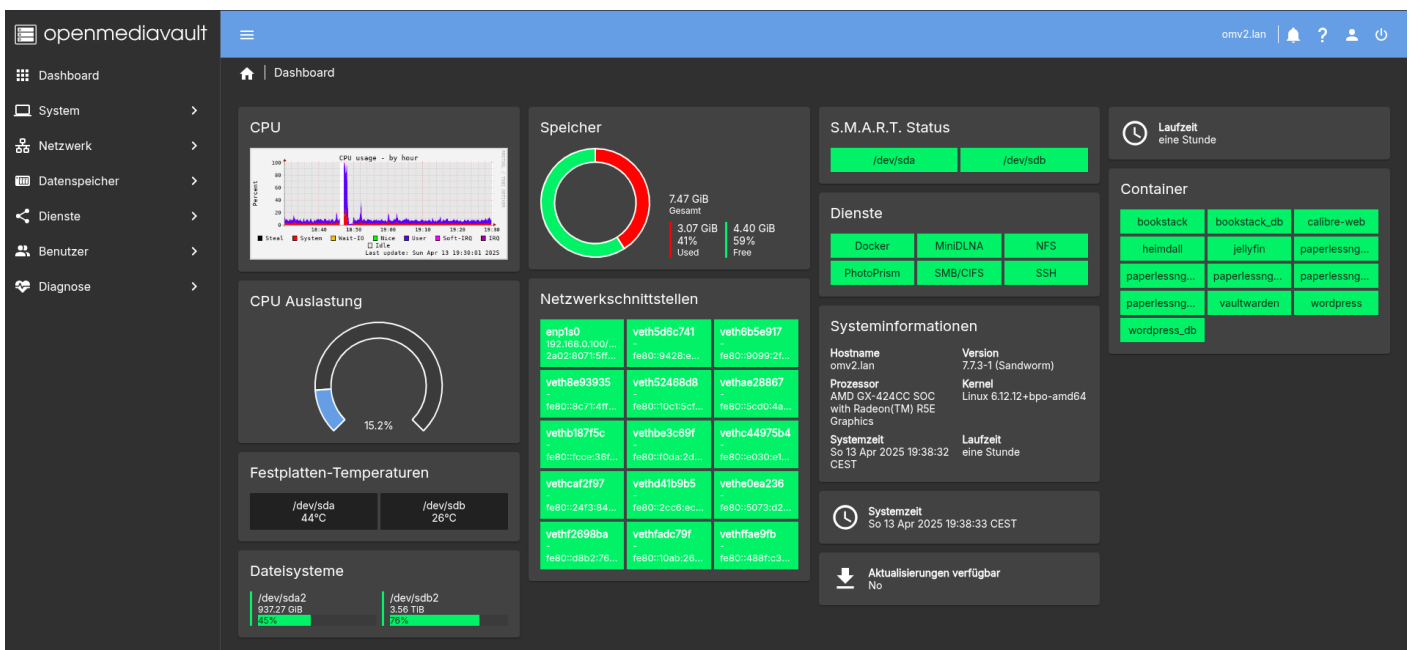
Demo

[IGEL-NAS](#) (Beispiel mit einigen installierten Containern und Portalseite).

Hint: Die Logins zu den einzelnen Anwendungen stehen im Mouseover-Text.

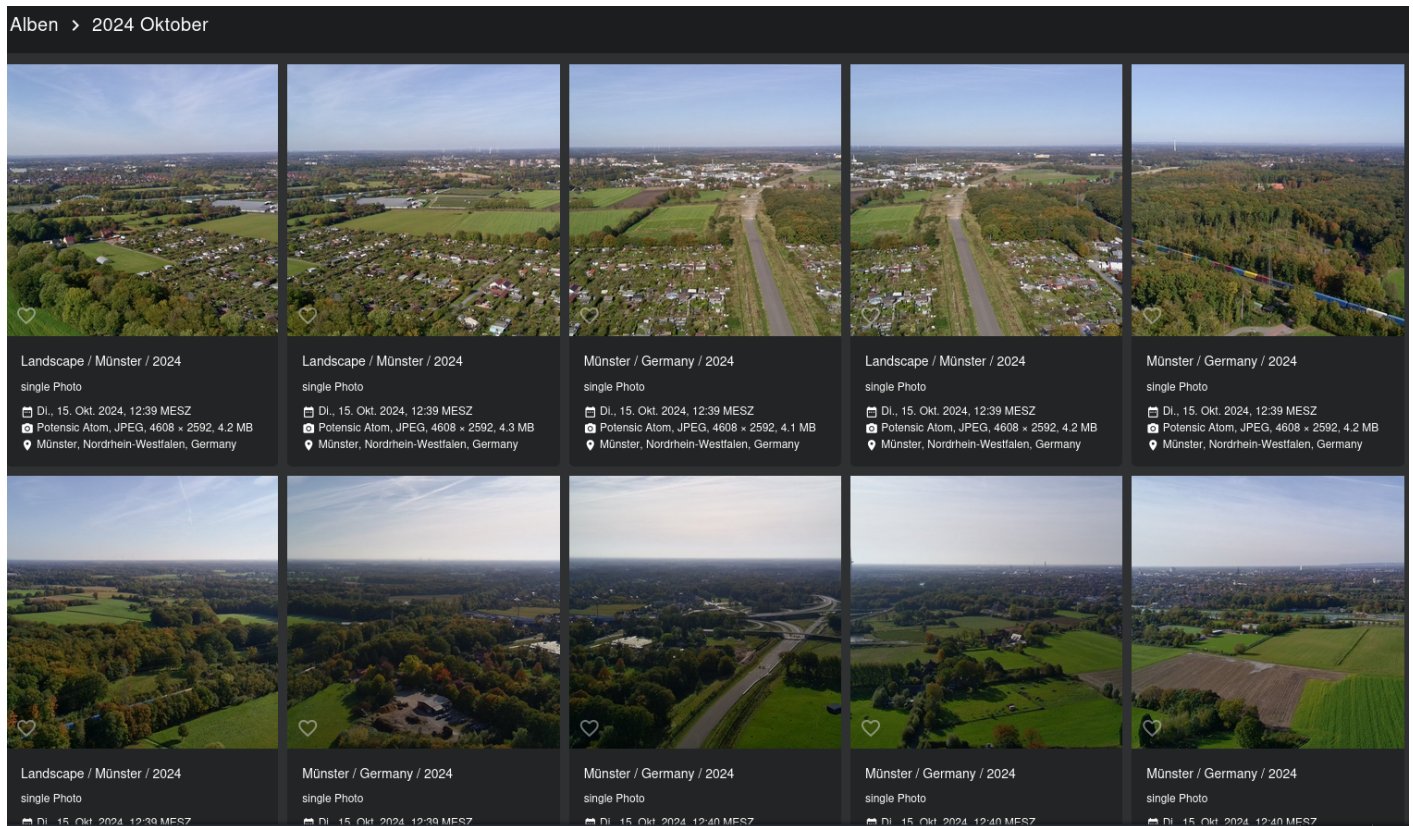
Nach der Anmeldung unter "Openmediavault" richtet man als erstes das Dashbord ein (oben rechts unter dem Usersymbol) und hat einen Überblick darüber, was so vor sich geht.

NAS: ->[Handbuch](#)



Zahlreiche Plugins zu Multimedia, Containerverwaltung wie Kubernetes oder Podman oder auch zur Verwaltung von Photos.

z.B : Photoprism (Bilderverwaltung)



Festplatte:

- Umrüstung: Adapterkarte SATA auf mSATA , mSATA MO-300
- Alternativ kann man auch eine 2,5" - SSD auseinander nehmen, da die meisten darin verwendeten Module exakt so aufgebaut sind gebaut sind wie die abgebildete Adapterkarte.

mSATA AUF SATA III ADAPTER

✓ SATA III · 6 GBIT/S

✓ INKL. BEFESTIGUNGSSCHRAUBEN



 **LAGERUNG
VERSAND
SUPPORT**

BRAINZAP

- Der IGEL-M430C verwendet DDR3 SO-Dimm Speicher, verfügt über einen Slot, der mit maximal 8 GB bestückt werden kann.
- Es sind 2 USB3-Anschlüsse vorhanden, an denen z.B. externe Festplatten angeschlossen werden können.

Openmediavault

- Defaultanmeldung beim NAS: user: admin pass: openmediavault

In der Basisversion der Installation ist alles vorhanden, was nötig ist, um ein einfaches NAS als Datengrab damit zu betreiben. Die Software enthält per Default diverse Plugins und Erweiterungen (z.B. Photoprism), mit dem sich weitere Funktionen installieren lassen.

Darüberhinaus gibt es wie gesagt noch zahllose Erweiterungen wie Docker z.B., womit Container installiert und verwaltet werden können. Für den Einsteiger gibt's dazu zahlreiche Templates, die einfach angepasst werden können. Diese Erweiterungen sind in den OMV-Extra Repository enthalten und werden auf der Kommandozeile mit:

wget -O - <https://github.com/OpenMediaVault-Plugin-Developers/packages/raw/master/install> | bash

installiert.

Revision #2

Created 2026-01-29 22:18:10 UTC by willi

Updated 2026-02-12 22:28:09 UTC by willi